Altstadtgeschichten und monumentale Aarauer

Autor(en): **Röthlin, Thomas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarauer Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **86 (2012)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort von Thomas Röthlin, Präsident der Redaktionskommission

Altstadtgeschichten und monumentale Aarauer

Die Neujahrsblätter sind keine Tageszeitung. Ihre Artikel dürfen viel ausführlicher daherkommen. Aber wie in der Presse soll eine Struktur erkennbar sein, wenn mehrere Beiträge thematisch zusammengehören. Die Aarauer Neujahrsblätter 2012 machen die neu gestalteten Altstadtgassen zur «Titelgeschichte». Nach der Verkehrsberuhigung im Frühling 2006 ist der gestalterische Nachvollzug des Strassenraums im Herbst 2011 die zweite grosse Zäsur in der jüngsten Geschichte der Aarauer Altstadt. Die ersten fünf Beiträge spielen sich innerhalb des historischen Stadtkerns ab.

George Pfiffner ist nicht nur Mitglied unserer Redaktionskommission, sondern auch mitverantwortlicher Architekt der Gassenneugestaltung. Es liegt nahe, dass er sein Projekt vom Belag bis zur Entwässerung erklärt. Die nächsten beiden Autoren gehen ins Detail: Kantonsarchäologe Peter Frey schreibt über die Überreste des inneren und äusseren Laurenzentors, dessen Grundrisse jetzt auf dem Strassenpflaster markiert sind. Architekt Claude Vaucher protokolliert die Sanierung des Haldengeländers.

Welche poetischen, ironischen und rührenden Geschichten das Leben in der Altstadt schreibt, zeigen fünf wunderbare literarische Kurzbeiträge. Sie wurden seit der Verkehrsberuhigung allesamt als «Geschichten aus der Altstadt» von lokalen Autorinnen und Autoren verfasst und vor Ort inszeniert. Kurz nach Erscheinen dieser Neujahrsblätter feiert die Veranstaltungsreihe ihr erstes Jubiläum. Schliesslich streift die begeisterte Musikpublizistin Sibylle Ehrismann die Geschichte der Orgeln in der Stadtkirche Aarau, wobei die frisch gewählte, junge Hauptorganistin Nadia Bacchetta nicht weniger als ein «Meisterinstrument» spiele.

Themenwechsel zu anderen Monumenten. Eines ist die Gislifluh, die Gerhard Ammann neben der Wasserfluh zum zweiten Aarauer Hausberg erklärt. Der Geograf spannt den Bogen von erdgeschichtlichen Erläuterungen bis zu zeitgenössischen Steinbruchplänen.

Monumental, davon konnte man sich schon in den Neujahrsblättern 2011 überzeugen, ist nicht nur die an der Schwelle zur politischen Moderne spielende Geschichte der Aarauer Unternehmerfamilie Meyer, sondern auch der Forschungsaufwand zur Erhellung derselben. Mit unverminderter Akribie verfolgt Historiker Peter Genner in Teil 2 die Abenteuer der Meyer-Söhne in Bayern bis zum bitteren Ende des Jungfrau-Erstbesteigers Rudolf als Falschmünzer.

Wie das im Sommer 2011 begangene Jubiläum der Jungfrau-Erstbesteigung als «Aufhänger» für die Meyer-Geschichte herhalten kann, so ist 2012 gut geeignet, um auf die Architekturgeschichte des Aarauer Friedhofs Rosengarten zurückzublicken: Vor hundert Jahren wurde hier das erste Krematorium im Kanton Aargau in Betrieb genommen.

Umso leichtere Kost zum Schluss serviert die Kulturwissenschafterin Felicitas Oehler mit einem Streifzug durch Aaraus Lebensmittelläden mit fremdländischem Sortiment. Isabella Lagetto zum Beispiel führt uns mit ihren italienischen Spezialitäten wieder zurück in die Altstadt, wo sie seit 1995 am Adelbändli 1 erfolgreich geschäftet. Und der aufmerksame Leser erinnert sich an die Worte George Pfiffners: «Die Neugestaltung der Altstadtgassen bildet nur die Basis für das innere Leben der Altstadt.»